

Chronik.

Mit Schluss des Jahres 1897 betrug der Mitgliederstand des Vereines 41, hat sich somit gegen das Vorjahr etwas verringert.

Das beigegebene Mitglieder-Verzeichnis liefert die näheren wünschenswerten Daten.

Über Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Februar 1897 wurde unser, dem Vereine seit seiner Gründung angehörendes Mitglied, Herr Anton Metzger, in Anerkennung der vielfachen Verdienste um die Entomologie überhaupt und um den Verein insbesondere, einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt.

In derselben Versammlung wurde der Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1896 geprüft und mit dem Vortrag-Saldo für 1897 per 150 fl. 56 kr. richtig befunden. Der beiliegende Cassabericht für das Jahr 1897 erweist als Einnahmen mit Einschluss des oben angegebenen Saldobetrages 352 fl. 17 kr., als Ausgaben 237 fl. 68 kr.; somit ergibt sich mit Ende 1897 ein Saldo von 114 fl. 49 kr.

Die Vereinsbibliothek, deren jetziger Stand aus dem beigedruckten Verzeichnisse ersichtlich ist, erhielt eine wesentliche Bereicherung durch die im Tauschwege erhaltenen Gegensendungen, ferner durch Ankäufe und Spenden.

Mit nachstehenden Vereinen und Journalunternehmungen besteht ein Austausch der Vereinspublicationen:

Augsburg: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.

Bern: Schweizerische entomologische Gesellschaft.

Bonn: Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande, Westphalens und des Regierungsbezirktes Osnabrück.

Bremen: Naturwissenschaftlicher Verein.

Breslau: Verein für schlesische Insectenkunde.

Brünn: Naturforschender Verein.

Budapest: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

Budapest: Rovartani Lapok.

Chur: Naturforschende Gesellschaft in Graubünden.

Colmar: Naturhistorische Gesellschaft.

- Crefeld: Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen.
 Danzig: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Emden: Naturforschende Gesellschaft.
 Florenz: Societá entomologica italiana.
 Frankfurt a. M.: Senkenbergische Gesellschaft.
 Frankfurt a. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.
 St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
 Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-, Vorpommern und Rügen.
 Güstrow: Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
 Hanau a. M.: Wetterau'sche Gesellschaft für Naturkunde.
 Hannover: Naturhistorische Gesellschaft.
 Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
 Innsbruck: Ferdinandeum.
 Jurjew (Dorpat): Naturforscher-Gesellschaft.
 Kassel: Verein für Naturkunde.
 Kiel: Schleswig-Holstein'scher naturwissenschaftlicher Verein.
 Linz: Francisco-Carolineum.
 Linz: Verein für Naturkunde.
 Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Münster: Westphälischer Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst.
 Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft.
 Odessa: Neurussische Naturforscher-Gesellschaft.
 Offenbach: Verein für Naturkunde.
 Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Passau: Naturhistorischer Verein.
 Regensburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Reichenberg: Verein der Naturfreunde.
 Riga: Naturforscher-Verein.
 Stockholm: Entomologiska Föreningen.
 Sydney: Australian Museum of New-South-Wales.
 Trencschin: Naturwissenschaftlicher Verein des Trencschiner Comitates.
 Troppau: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Wien: K. k. Hofmuseum.
 Wien: Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.
 Wiesbaden: Nassau'scher Verein für Naturkunde.
 Zwickau: Verein für Naturkunde.

An den Vereinsabenden wurden folgende bemerkenswerte Mittheilungen vorgebracht:

Herr Wingelmüller zeigt zwei Exemplare von *Hadena Arctica* Fr., welche von seinem Bruder in den Achtziger-Jahren am Köder in Mährisch-Trübau gefangen wurden. Derselbe hatte die Thiere als unbestimmbare ausgeschieden, und ist erst in neuerer Zeit die sichere Bestimmung erfolgt. Nähere Daten über die Fangzeit sind nicht vorhanden, das Herkommen jedoch zweifellos.

Da diese Art bisher als eine hochnordische galt, ist der angegebene Fundort bemerkenswert.

Herr Dr. Brauneis berichtet, dass er während seines Sommeraufenthaltes im Sommer 1896 in Weidling bei Klosterneuburg mehrere Exemplare von *Habryntis Scita* Hb. aus dort gefundenen Raupen gezogen und *Telesilla Amethystina* Hb. in Anzahl am Köder gefangen hat. Nähere Daten hierüber sind nicht bekannt.

Herr Prinz theilt mit, dass er am 27. Juni 1897 die seltene *Sesia Andreniformis* Lasp. in Mödling gefangen hat; weiters berichtet derselbe über folgendes Vorkommnis:

Bei der Auswechslung einer schadhaften Schiene in der Station Eywanowitz (Mähren, Linie Brünn—Prerau) im März des Jahres 1897 entdeckten die Arbeiter ein, unter dem Schienenkopfe in der Iehse zwischen Kopf und Steg befindliches Gespinnst von *Saturnia Pyri* Schiff. Hiedurch aufmerksam gemacht, untersuchte der Bahnaufscher auch die übrigen Geleise und fand im Ganzen 23 Pyri-Puppen auf gleiche Art an den Schienen, die er sorgfältig loslöste und aus welchen er im Mai eine Anzahl Falter erhielt. Es ist eigenthümlich, dass die Raupen, welche offenbar in den, auf der Station gelegenen kleinen Obstgärten der Bahnbediensteten herangewachsen waren, sich zu ihrer Verpuppung einen so unruhigen Platz unter dem Schienenkopfe wählten, wo Tag und Nacht ein sehr lebhafter Bahnverkehr stattfindet und die Raupe durch die häufigen Erschütterungen in ihrer Arbeit beim Einspinnen doch irritiert werden musste.

Herr Maurer berichtet in Ergänzung seiner früheren Mittheilungen über *Lycaena Baetica* L. (V. Jahresbericht pro 1894, Seite 3) dass er nun in der Lage ist, das stabile Vorkommen dieser Art in der hiesigen Gegend zu constatieren. Derselbe theilt hierüber folgendes mit:

Bei wiederholten Exeursionen fand ich die Raupe an *Colutea arborescens* auf den südlichen Abhängen bei Rodaun, Perchtoldsdorf und Gumpoldskirchen und erzog im Jahre 1895 aus 23 Raupen

16 Falter. Im Jahre 1896 hatte ich vollständigen Misserfolg und fand weder Raupen noch Falter.

Dagegen war ich im Jahre 1897 vom Glücke besser begünstigt; ich fand im Spätherbste sowohl in Perchtoldsdorf wie auch in Gumpoldskirchen mehrere Raupen, die sich im September noch verpuppten. Am 4. October erhielt ich den ersten Falter nach einer Puppenruhe von 13 Tagen, hierauf in rascher Aufeinanderfolge die weiteren.

Da ich im Jahre 1894 die Falter am 23. August fieng, vermuthete ich das Auftreten in zwei Generationen; das bei mir beobachtete Ausschlüpfen der Falter aus den Herbstraupen noch im October desselben Jahres dürfte im Freien nicht vorkommen, sondern hier wahrscheinlich die Raupe oder die Puppe überwintern und den Falter erst im Frühjahr liefern. Wahrscheinlich ist die besonders warme und sonnige Lage meiner Wohnung Ursache des früheren Schlüpfens, in welcher Ansicht ich durch den Umstand bestärkt werde, dass bei Herrn Krüger, welcher mit mir gleichfalls Raupen gesammelt hat, dieselben bisher nicht zum Verpuppen gebracht wurden.

Ich will noch anführen, dass ich an derselben Futterpflanze auch die Raupen von *Lycæna Minima* Fuessl. fand, und aus denselben auffallend grosse und dunkle Falter erzog.

Herr Prinz berichtet über die Aufzucht von *Cidaria Designata* Hb. folgendes: Von diesem Falter, welcher im unteren Prater bei Wien ziemlich häufig vorkommt, fieng ich am 29. Mai 1897 eine grössere Anzahl und separierte davon zwei Weibchen, die am selben und am folgenden Tage circa 30 Stück gelblich-weiße ellipsoidisch geformte Eier ablegten, und zwar einzeln an die im Gläschen befindlichen Pflanzen.

Am 5. Juni kamen die ersten Räupehen; selbe waren lichtbraun gefärbt, glänzend und durchscheinend mit sichtbarem Darmcanal. Als Futterpflanze, für welche in den Büchern meist allgemein „Cruciferen“ angegeben erscheint, vermuthete ich die am Fangplatze ziemlich häufig vorkommende *Alliaria officinalis* D. C. und wurde dieses Futter von den jungen Räupehen auch thatsächlich sofort angenommen und sowohl vom Rande, wie aus der Mitte der Blätter benagt.

Am 9. Juni übergab ich die ganze Zucht Herrn May, welcher dieselbe mit der angegebenen, überall leicht zu beschaffenden Pflanze fortsetzte.

Am 25. Juni begannen sich die Raupen zu verpuppen und lieferten mit Ende Juli die Falter.

Herr Prinz berichtet weiter, dass er gelegentlich der Suche nach der Raupe von *Cidaria Anseraria* H. S. (siehe den besonderen Aufsatz) am 25. Juni 1897 von *Cornus sanguinea* noch nachstehende Raupen abklopfte und daraus die Falter erzog:

Numeria Pulveraria L., geschlüpft am 9. und 10. Juli,

Acidalia Muricata Hufn., geschlüpft am 18. Juli,

Lophopteryx Camelina L., von welchen letzteren aber nur eine Raupe zur Verpuppung gebracht wurde, aus welcher am 18. Juli ein schönes dunkles Exemplar der ab. *Giraffina* Hb. schlüpfte. Diese letztere Beobachtung, im Zusammenhange mit der Thatsache, dass demselben Sammler aus einer am 22. October 1895 in Neutitschein an Linden gefundenen Raupe, die auch weiters mit *Tilia* gefüttert wurde, ebenfalls ein sehr dunkles Exemplar der aberr. *Giraffina* Hb. schlüpfte, berechtigt denselben zur Annahme, dass die von Herrn Schreiber in seinem Aufsätze über die Aufzucht von L. aberr. *Giraffina* Hb. im IV. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines ausgesprochene Vermuthung, die Entwicklung dieser Aberration sei von der Fütterung mit *Salix* abhängig, nicht zutreffend sein dürfte, sondern diese Aberration nur durch Vererbung fortgepflanzt wird und mit der Art der Nahrung in keinem Zusammenhange steht. Es wird noch beigefügt, dass die ab. *Giraffina* Hb. wie aus obigen Angaben ersichtlich, sowohl aus Sommer-, wie aus Winterpuppen gezogen wurde, daher hier auch die Temperatureinflußnahme nicht mitspielt und dass in beiden Fällen an den Raupen kein sichtbarer Unterschied gegen gewöhnliche *Camelina*-Raupen wahrgenommen wurde.

Herr Maurer berichtet noch über ein besonders häufiges Vorkommen von *Colias Myrmidone* ab. *Alba* in der Umgebung von Judenburg (Steiermark), wo derselbe während seines Aufenthaltes vom 10. Juni bis 7. Juli 1896 18 Exemplare, u. zw. in ziemlich abweichenden Färbungen gleichzeitig mit der Stammart und Übergangsformen fieng. Ein besonders auffallendes Stück von diesen Übergangsformen zeigt beingelbe Grundfarbe und stark dunkel bestäubte, ganz grau aussehende Hinterflügel und sehr markante dunkle Zeichnung. An derselben Örtlichkeit wurde auch ein abnormes Exemplar von *Erebia Medusa* F. gefangen, bei welchem die Vorderflügel normal, die Hinterflügel aber auf der Oberseite hellgrau beschuppt sind.

Herr Hauptmann Hirschke berichtet unter Vorweisung der betreffenden Stücke, dass er während seines heurigen fünfwöchentlichen Aufenthaltes (von Mitte Juli bis Mitte August) im Ortler-

Gebiete folgende seltene Schmetterlinge in je einem Exemplare erbeutete:

- a) *Sphinterops Hirsuta* Stdgr. am 19. Juli 1897,
- b) *Agrotis Multifida* Led. am 13. August 1897.

Eine weitere Publication über diese seltenen Falter soll in den Verhandlungen des zool. bot. Vereines erfolgen.

Von Vereinsmitgliedern wurde auch im Jahre 1897 die *Sesia Colpiformis* Stdgr. in Mödling gefangen, und zwar von Herrn Dr. Günner ein Pärchen und von Herrn May sen. ein ♂, sämmtlich am 11. Juli.

Da bisher *Colpiformis* nur in der Zeit vom 22. Juli bis 11. August gefangen wurde, ist das obige frühere Vorkommen bemerkenswert.

Herr May jun. zeigt ein am 1. Mai 1887 in Mödling gefangenes, zur Gänze verdunkeltes Exemplar von *Scodiona Belgaria* Hb., von welchem auf der angeschlossenen Tafel I unter Fig. 7 die Abbildung gebracht wird.

Nach Ablauf der statutengemäßen Functionsdauer der Ausschussmitglieder erfolgte bei der Hauptversammlung am 26. Februar 1897 die Neuwahl der Vereinsleitung und wurden hiebei gewählt:

Herr Johann Prinz als Vorstand,

Herr Adolf Freiherr v. Kalchberg als Vorstand-Stellvertreter,

Herr Alois Sicher als Cassier,

Herr Robert Spitz als Schriftführer,

Herr Alois Wingelmüller als Archivar,

Herr Dr. Johann Fuchs als Beirath und

Herr Theodor Trexler von Lindenau als Beirath.

Wegen des nachträglich erfolgten Austrittes der Herren Spitz und Wingelmüller erfolgte bei der ausserordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 1897, die Ersatzwahl, bei welcher

Herr Petrus Maurer als Schriftführer und

Herr Friedrich Fleischmann als Archivar

gewählt wurde.

Die Vereinsversammlungen finden allwöchentlich an jedem Mittwoch im Vereinslocale, I., Jasomirgottstrasse 3, Gasthaus Pschorrbräu, statt und sind hiebei Gäste jederzeit willkommen.

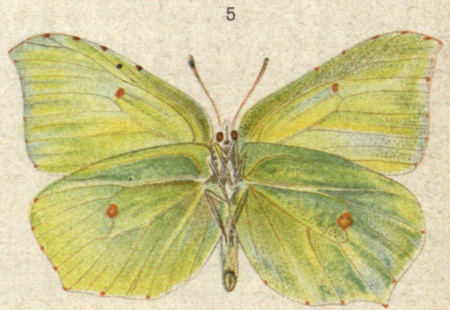
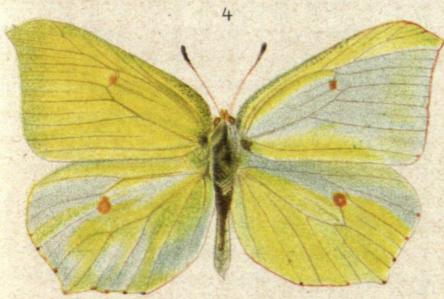
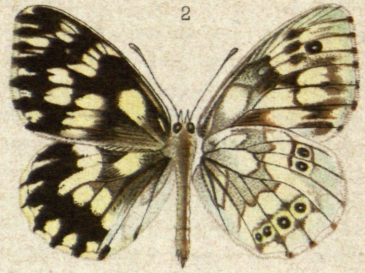
Wien, im Jänner 1898.

Die Vereinsleitung.

Tafel-Erklärung.

Tafel I.

- Fig. 1 ♀ } **Melanargia Galathea aberr. Amarginata Metzger**
„ 2 ♂ } (siehe Seite 21).
„ 3 ♂ **Melanargia Galathea aberr. Galene O.**
(siehe Seite 23).
„ 4 } **Hermaphr. Rhodocera Rhamni L.**
„ 5 } (siehe Seite 49).
„ 6 **Hermaphr. Boarmia Repandata L.**
(siehe Seite 51).
„ 7 **Scodiona Belgaria Hb. aberr.**
(siehe Seite 6).
-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [08](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Chronik. 1-6](#)